



Anforderungen Praxis-Ausbildung

Ratgeber



Unsere Schüler fragen uns oft, worauf man bei der Suche nach einer guten Praxis-Hundefriseurausbildung achten sollte. Die Entscheidung, wo man seine Praxis-Ausbildung macht, sollte wirklich nicht unterschätzt werden. Die Entscheidungsfaktoren der Schüler sind meistens: das Budget, die verfügbare Zeit und die persönlichen Ziele. Programme, die mit allen drei Entscheidungsfaktoren übereinstimmen, sind nicht einfach zu finden.

Prinzipiell kann jeder Hundefriseur-Ausbilder werden und auch Ausbildungen anbieten. Die Auswahl der „richtigen“ Praxis-Ausbildung kann dementsprechend verwirrend und einschüchternd sein. Es gibt viele Ausbildungen zur Auswahl. Damit Du weißt, worauf Du achten musst, versuchen wir Dir hier die wichtigsten Punkte und Unterschiede der Praxis-Ausbildungsanbieter nahezubringen.

10 Tipps zur Auswahl der besten Praxis-Hundefriseurausbildung*

Das Ziel der Praxisphase ist, sicher zu stellen, dass das bei der Theorie-Ausbildung Erlernte in der Praxis durch praktische Umsetzung untermauert und gefestigt wird!

1. **Mache einen Schnuppertag!** Ist der Ausbilder/Hundefriseur jemand, von dem Du tatsächlich viel lernen kannst? Fühlst Du Dich im Hundesalon oder in der Präsenz des Ausbilders/Hundefriseurs wohl? Ist das Arbeitsklima respektvoll Dir gegenüber? Werden Deine Leistungen anerkannt oder Deine Fehler klar definiert aber respektvoll mitgeteilt?
2. **Überprüfe die persönliche Eignung und fachliche Kompetenz des Ausbilders/Hundefriseurs:** Wer ausbilden will, sollte neben der persönlichen Eignung und fachlichen Kompetenz, auch über berufs- und arbeitspädagogische, rechtliche, organisatorische, psychologische und methodische Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen.
3. **Frage nach der Dauer der Praxis-Ausbildung.** „Übung macht den Meister“ - Also je länger, umso besser. Der Beruf Hundefriseur ist sehr umfassend, er beinhaltet so viele unterschiedliche Aspekte, die gelernt und integriert werden müssen.
4. **Erkundige Dich: wie viele Schüler werden gleichzeitig von einem Ausbilder/Hundefriseur ausgebildet?** Je weniger, umso besser.
5. **Überprüfe, ob es einen strukturierten Ausbildungsplan/Lehrplan gibt!** Eine strukturierte Ausbildung hat einen klar detaillierten Zeitplan, einen Zeitrahmen, einen Überblick über die Aktivitäten und eine Aufteilung der Verantwortlichkeit. Sie hat klar definierte Ziele und Ergebnisse. Eine strukturierte Ausbildung führt in der Regel zu mehr Erfolg und persönliche

Entwicklung als eine informelle oder unstrukturierte. Ohne klare Struktur können einige Schüler schnell frustriert werden oder sogar die Ausbildung nicht vollständig abschließen.

„80,2% (der Auszubildenden) beklagen jedoch, dass der Ausbildungsalltag kaum oder gar nicht strukturiert abläuft und sie auch nur selten genau wissen, welche Aufgaben eigentlich in ihren Zuständigkeitsbereich fallen“ (Quelle: ausbildungs.report 2016).

6. **Versuch herauszufinden, ob Du mit „echter Arbeit“ betreut wirst, die nicht nur aus einzelnen Arbeitsschritten besteht, sondern auch Einblick in größere Zusammenhänge gewährt.** Es ist absolut essenziell, dass Du die Möglichkeit bekommst an unterschiedlichen Hunden bzw. Felltypen zu arbeiten. Hier meinen wir nicht nur die Vorarbeiten, sondern auch Schneiden, Scheren und Trimmen. Wie weit wirst Du in die Geschäftsabläufe integriert?
7. **Stell sicher, dass es eine geeignete Feedbackkultur während Deiner Ausbildung gibt.** Frage nach, wie oft und auf welcher Weise wirst Du während Deiner Praxis-Ausbildung Feedback bekommen? Je mehr und detaillierter, umso besser.
8. **Versuche herauszufinden: nimmt sich der Ausbilder/Hundefriseur wirklich genügend Zeit, mit dem Schüler aus den Arbeitsabläufen herauszutreten und diese gemeinsam mit ihm/ihr zu besprechen?** Oder steht die in der Regel mit einer Vielzahl von Tätigkeiten beschäftigtem Ausbilder/Hundefriseur unter starkem Zeit- und Leistungsdruck, so dass er/sie sich vor allem dann um den Schüler kümmert, wenn diese mit einer Aufgabe absolut nicht zurechtkommt?
9. **Stell sicher, dass der Ausbilder/Hundefriseur über die notwendige Ausstattung und Werkzeuge verfügt und diese, während der Ausbildungszeit, zur Verfügung stellt.** Beispielsweise muss die Ausstattung auf einem aktuellen technischen Stand sein – was aber nicht bedeutet, dass die jeweils modernste Technik verlangt wird. Über die notwendige Ausstattung und Werkzeuge wirst Du bei der Theorie-Ausbildung im Modul 4 lernen...
10. **Weitere Fragen, die Du an den Ausbilder/Hundefriseur stellen kannst:**
 - a) Bekomme ich nach positiv abgeschlossener Ausbildung ein Diplom, welches ich meinen zukünftigen Kunden vorlegen kann?
 - b) Wie viele Schüler, welche die Ausbildung im Praxis-Ausbildungsbetrieb absolviert haben, arbeiten heute tatsächlich als Hundefriseur? Du könntest diese für Referenzen kontaktieren!
 - c) Gibt es Kundenbewertungen?
 - d) Ist eine Weiterbildung nach der Ausbildung möglich, wenn eventuell noch Unsicherheiten auftreten oder bestimmte Themen, gefestigt werden müssen?

... Und bloß nicht zu früh aufgeben!

* Nach unserem Verständnis ist jede Ausbildung, die zurzeit in Hundesalons angeboten wird, eine Praxis-Ausbildung.